

Rezension des Buches

Mit Autismus leben

Eine Ermutigung

In jüngster Zeit erscheinen im Wochentakt Publikationen zum Autismus-Spektrum. Das Buch von Christine Preissman gehört zu jenen Büchern, das sich lohnt zu lesen. Die Autorin verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz. Sie leidet selber an einer Autismus-Spektrum-Störung, ist Psychiaterin und führt eine Autismus-Sprechstunde. Sie schildert, wie sie gelernt hat, mit dieser Störung umzugehen, Schwierigkeiten zu bewältigen und ein insgesamt gutes Leben zu führen. Die Autorin möchte mit ihrem Buch Betroffene und ihre Angehörigen ermutigen, die passende Unterstützung zu suchen und nie aufzugeben. Wohl deshalb schreibt sie in einer alltagsnahen, anschaulichen Sprache und verzichtet weitestgehend auf theoretische Erörterungen und wilde Spekulationen. Etwa darüber, welcher gemeinsame Kern hinter den vielgestaltigen Erscheinungsbilder dieser Störung steckt.

Auch für noch wenig erfahrene professionelle Begleiter gibt das Buch viele wertvolle Hinweise und Empfehlungen für die Gestaltung der Beziehung mit autistischen Menschen. Es folgt den Entwicklungsphasen, von der Kindheit, über die Pubertät bis hin zum Erwachsenenalter. Die jeweils zu erwartenden Schwierigkeiten werden klar benannt und die zum Teil rätselhaften Erlebniswelten anschaulich dargestellt. Dabei wird deutlich: Entscheidend in der Begleitung dieser Menschen sind nicht in erster Linie die Interventionstechniken, sondern die inneren Haltungen, wie echtes Wohlwollen, innere Präsenz und Geduld. Der Rezensent, ein Agnostiker, würde Christine Preissmann einen autistischen Angehörigen für eine professionelle Unterstützung anvertrauen, obwohl sie dem christlichen Glaubensbekenntnis verpflichtet ist.

Erschienen im Psychoscope 2/2021 (Magazin der Föderation der Schweizer Psychologen und Psychologinnen)

Dr. phil. Leo Gehrig
Fachpsychologe FSP

